



**Stellungnahme des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
zur öffentlichen Anhörung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages
am 10. Mai 2023**

Integration (durch Sport)

Der DOSB hat unter dem Leitgedanken „Sport für alle“ Programme und Projekte entwickelt, die den Sport möglichst jedem Menschen zugänglich machen sollen, unabhängig von Alter, Behinderungen, Nationalität oder ethnischer Herkunft, sexueller oder geschlechtlicher Identität, Religion und sozialer Herkunft. Spezielle Initiativen und Programme zur Förderung von Frauen, queeren Menschen, Familien, Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderungen schaffen die Basis für einen lebendigen Verband, der sich an den gewachsenen Bedürfnissen unserer heutigen sportlichen Gesellschaft orientiert und sich seiner sozialen wie ökologischen Verantwortung bewusst ist.

I. Aktivitäten im Handlungsfeld der Integration

Das Bundesprogramm Integration durch Sport (IdS) war in den vergangenen Jahren oft der Auslöser, um im Sport und damit in der Gesellschaft wichtige Veränderungen und einen Bewusstseinswandel im Umgang mit zugewanderten Menschen, mit Vielfalt insgesamt, anzustoßen. Es wurden gesellschaftliche Entwicklungen (Geflüchteten-situation, Pandemie) aufgenommen, diskutiert und in praktische Integrationsarbeit mit bedarfsgerechten Maßnahmen und Projekten umgesetzt. Das Verständnis von Vielfalt und diversitätssensiblen Handeln richtet sich im Bundesprogramm vornehmlich an Zugewanderte und Menschen mit Migrationsgeschichte und an Vereine / Verbände. Gelingende Integration setzt die gesamtgesellschaftliche Anerkennung von Vielfalt und Unterschieden voraus. Dementsprechend kann im Bundesprogramm sowie in den begleitenden Projekten auch weiteren gesellschaftlichen Gruppen, eine Teilhabe ermöglicht werden. Der Fokus ist auf Mädchen und Frauen, sozial benachteiligte Menschen, die queere Community sowie Menschen mit Behinderungen gerichtet.

Warum braucht es spezifische Programme und Projekte?

In Sportvereinen ist die kulturelle Situation sehr unterschiedlich ausgeprägt: Vor allem Mädchen, Frauen und ältere Menschen mit Migrationshintergrund sind deutlich seltener Mitglieder als diejenigen ohne. Auch Geflüchtete sind in den Vereinen bislang unterrepräsentiert. Diese Personen stärker anzusprechen ist einer der Schwerpunkte der Integrationsarbeit im Bundesprogramm. Bei der Sensibilisierung der kulturellen Vielfalt setzt beispielsweise das Programm Integration durch Sport mit einer Qualifizierungsmaßnahme „Fit für die Vielfalt“ an

Was bedeutet Integration im Rahmen von IdS?

Integration wird als langfristiger und kontinuierlicher Prozess verstanden, der über die permanente Verständigung über gemeinsame Grundlagen des Zusammenlebens und Miteinanders (im Sport) immer wieder neu definiert wird. Vor diesem Hintergrund stellt Integration eine dauerhafte Aufgabe für alle dar, die sich grundsätzlich nicht nur auf die Zugewanderten bezieht, sondern ebenso die Einheimischen betrifft. Integration ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess.

Wieso ist Sport die Lösung?

Die geförderten Maßnahmen und Projekte sind von Bundesland zu Bundesland hinsichtlich der jeweiligen Rahmenbedingungen und auch im Hinblick auf Sportstrukturen, Demographie und Politik sehr unterschiedlich. Daher fallen die Auswirkungen der gesellschaftsprägenden Situationen in den Verbänden entsprechend unterschiedlich aus.

Menschen mit Migrationshintergrund werden immer mehr als Teil des Sportvereins wahrgenommen, insbesondere wenn sie als Übungsleiter*innen, Trainer*innen o. Ä. fungieren, ist eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung der Mitglieder zu verzeichnen. Umgekehrt haben Sportvereine die Zielgruppe mit ihren wertvollen Kompetenzen erkannt und suchen die Möglichkeiten ihrer Einbindung.

Strategische Schwerpunkte

Was der DOSB an Integrationsmaßnahmen auf den Weg gebracht hat, folgt einer umfassenden Strategie¹. Aus dem Grundlagenpapier wurde eine Programmstrategie unter anderem mit fünf Leistungsbereichen erstellt. Konkretisiert sind diese mit strategischen Zielsetzungen detailliert beschrieben.

II. Indikatoren nach dem Bewilligungsbescheid 2022

Auswertung der Indikatoren, die nach dem Bewilligungsbescheid 2022 zu erfüllen waren		
	Geforderter Indikator	Tatsächliche Umsetzung
Anzahl der geförderten Vereine	1.300	1.838
Anzahl der Teilnehmenden an den Qualifizierungsmaßnahmen	2.000	3.649 (davon 26 % mit Migrationsgeschichte)
Anzahl der Qualifizierungsmaßnahmen „Fit für die Vielfalt“	100	180
Anzahl der integrativen Sportangebote	2.500	3.496

III. Notwendigkeit politischer Unterstützung und Förderung

Mit dem Bundesprogramm Integration durch Sport widmet sich der DOSB einem Thema von gesellschaftlicher Bedeutung.

Dafür braucht es weiterhin die verlässliche finanzielle Förderung und interessen geleitete politische Unterstützung, insbesondere durch den Haushaltsgesetzgeber und den Sportausschuss.

Wir werden zum 30. Oktober 2023 beim BAMF einen mehrjährigen Antrag auf der Grundlage der aktuellen Förderrichtlinie 2 einreichen und hoffen auf einen dreijährigen Bewilligungsbescheid.

¹ <https://integration.dosb.de/inhalte/service/info-material>

² <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/integration/integration-sport/integration-sport-node.html>